

Grundlagenseminar der Seniorenarbeit

Vom 29. September bis 1. Oktober trafen sich 20 Teilnehmende bereits am Vormittag im Hotel Schweinsberg in Lennestadt und wurden von den Organisatorinnen und Organisatoren der Bundes- und Landesseniorenvertretung begrüßt. Namentlich waren dies Doris Braun, Helga Duhme-Lübke und Wolfgang Franz.



Diese stellten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die geplanten Seminarinhalte vor und informierten im weiteren Verlauf der Veranstaltung über Aufgaben und Tätigkeiten der Bundes- und Landesseniorenvertretung. Bereits hier wurde schnell deutlich, wo und in welchem Umfang die Seniorenvertretungen eingebunden sind. Dass sich die Bundesseniorenvertretung aus den jeweiligen Landesseniorenvertretungen zusammensetzt, war den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ja bekannt. Aber in

welchen Gremien die Seniorenvertretung eingebunden ist bzw. wo sie teilnahmeberechtigt ist, hat doch viele erstaunt. Auch wenn es vielleicht nicht in einen Bericht über das Seminar gehört, bin ich davon überzeugt, dass es viele Kolleginnen und Kollegen interessiert. Deshalb sei es hier aufgeführt: Die Leitung der Seniorenvertretung ist Mitglied des Bundesvorstandes der vbba, des BuHaVo der vbba, des Bundesgewerkschaftstages der vbba, der Seniorenhauptversammlung des dbb und ist Gast

beim Bundesgewerkschaftstag des dbb. Des Weiteren nimmt eine Vertretung am Treffen der Frauenvertretung der vbba teil. Die Mitarbeit in all diesen Gremien ermöglicht es, den berechtigten Anliegen und Forderungen der Mitglieder im Ruhestand Gehör zu verschaffen und deren Situation im Einzelnen und allgemein zu verbessern.



Zum besseren Kennenlernen fand zum Abschluss des ersten Tages eine Planwagenfahrt durch die nähere Umgebung des Sauerlandes statt. Allen Teilnehmenden hat die Fahrt sehr gut gefallen und sie konnten hierbei bereits über einige der Themeninhalte diskutieren. An Gesprächsstoff hat es nicht gemangelt.



Im weiteren Verlauf des Seminars behandelte Bernhard Schmitz das Thema „sich bewegen in der digitalen Welt“. Das Thema „der Zugang zur „digitalen“ vbba“ wurde gefolgt von einem Vortrag des Kriminalhauptkommissar Kopsan (Kripo Olpe) zum Thema „Gefahren im Bereich der digitalen Kommunikation“. Günther Grapp informierte über „sinnvolle Freizeitgestaltung im Alter“. Der Vertreter des Vorsorgewerkes Hendrik Kolthoff referierte über das Thema „Pflegeversicherung“ und gab den Anwesenden erhellende Hinweise zur Pflegefinanzierung.

„Wichtige Informationen für Angehörige“ war das Thema welches Helga Duhme-Lübke den Teilnehmerinnen und Teilnehmern näher brachte. Keiner möchte daran denken, aber die Lebensumstände vor allem im Alter (aber grundsätzlich in jeder Lebensphase) machen es notwendig, dass eine Person des Vertrauens über Informationen verfügt, die sie im Notfall befähigt, für Mutter, Vater, Partner/in und/oder auch Kinder tätig zu werden. Wichtig ist es auch, zu wissen, dass

Grundlagenseminar der Seniorenarbeit

hinterbliebene Angehörige für ein Jahr kostenfrei in der vbba weiter organisiert bleiben und hierdurch Unterstützung erhalten können.

Die Themen „Wertewandel – Änderung der Prioritäten in der Lebensführung“ (Helga Duhme Lübke und Rolf Keßler) und „durch Bewegung das Gehirn jung halten“ (Susanne Malich-Kitschenberg) schlossen das Seminar ab.

Nach einer Reflektionsrunde, in der einstimmig festgestellt wurde, dass die Teilnahme an einem solchen Seminar unbedingt anzuraten ist und nach der Einnahme eines guten Mittagessens, war die Veranstaltung beendet und alle sind gutgelaunt abgereist.

Alfred Boettcher

